



Kernlehrplan

Französisch

Gemeinschaftsschule

Erste Fremdsprache

Klassenstufen 5 und 6

2014

1. Kompetenzbereich Hör- / Hör-Sehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler verstehen Inhalte von Hörtexten mit für sie unmittelbarer Bedeutung (z. B. grundlegende Informationen zu Person, Familie, Einkaufen, Schule), wenn sehr langsam und sorgfältig gesprochen wird und wenn Pausen Zeit lassen, den Sinn zu erfassen.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können bei einfacher, sehr deutlich und langsam gesprochener Standardsprache

- 1.1 unterschiedliche Laute und Intonationsmuster identifizieren und mit unterschiedlichen Bedeutungen verknüpfen, z. B. eine Frage von einer Aussage unterscheiden.
- 1.2 das Thema von Hörtexten der Alltagskommunikation mit vertrauten Inhalten erkennen.
- 1.3 zentrale Wörter und Wendungen von unmittelbarer Bedeutung verstehen und daraus Zusammenhänge erschließen.
- 1.4 kurze Anweisungen und Erklärungen (z. B. Wegbeschreibungen) verstehen.
- 1.5 kurzen didaktisierten Filmausschnitten folgen, deren Handlung im Wesentlichen durch Bild und Aktion getragen wird.

Zur Umsetzung

- vor dem Hören eines Textes Vorerwartungen sammeln und sich eine Vorstellung von den möglichen Textinhalten machen
- außersprachliche Entschlüsselungshilfen wie situativen Kontext, Vorwissen über Sachverhalte, Mimik, Gestik und Bildinformation nutzen
- Signalwörter, Schlüsselbegriffe und Intonation als Verständnishilfen nutzen
- Texte anhand von Schlüsselwörtern rekonstruieren
- Titel zu Texten, Bilder zu Textausschnitten, Aussagen zu Aussageabsichten zuordnen
- Hör-Sehtexte unter Zuhilfenahme der visuellen Information global entschlüsseln
- auf gehörte Informationen handelnd reagieren: Wegstrecken auf einem Plan nachvollziehen, Aufschreiben von Zeiten, Ausfüllen von einfachen Tabellen, Anfertigen von Zeichnungen etc.

Hilfreiches Material

- 100% Français : Écoutons, Cornelsen ISBN: 3-06-020004-1 (avec CD)
- Activités d'écoute 2 Bde. Klett ISBN 3-12-534515-4, 3-12-534516-2
- Parole sur parole : Übungen zum Hörverstehen, Cornelsen ISBN 3-464-07936-8
- Compréhension orale, niveau 1, CLE 2004 ISBN 2-09-035202-7
- DELF Scolaire & Junior A1 : Hachette ISBN 2 011 55452 7
- Internetseite des LPM : Bildungsstandards und Kompetenzorientierung : <http://www.lpm.uni-sb.de/typo3/index.php?id=761>
- Implementationsaufgaben für Französisch des IQB: Aufgabensammlung, gegliedert in Rahmenaufgaben und Module, jeweils mit didaktischer Einbettung, Lehrer- und Schülermaterial und ggf. Hörsequenzen <http://www.iqb.hu-berlin.de/bista/aufbsp/frz>
- Hörsehverstehensmaterial zu den eingeführten Lehrwerken

2. Kompetenzbereich Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können kurze einfache Texte Satz für Satz lesen und verstehen, indem sie bekannte Namen, Wörter und Wendungen herausuchen und, wenn nötig, den Text mehrmals lesen.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können

- 2.1 vertraute Wörter und elementare Wendungen in einfachen Mitteilungen aus Alltagssituationen (z. B. auf Postkarten) erkennen und einen Zusammenhang erschließen.
- 2.2 sich bei einfachem Informationsmaterial und kurzen, einfachen Beschreibungen eine Vorstellung vom Inhalt machen, besonders wenn es visuelle Hilfen gibt.
- 2.3 didaktisierten Lesetexten nach angemessenen inhaltlichen Vorgaben und sprachlichen wie methodischen Hilfen wesentliche Informationen entnehmen.
- 2.4 durch Bilder gestützte frequente Zeichen und Schilder an öffentlichen Orten wie Straßen, Restaurants, Bahnstationen verstehen.

Zur Umsetzung

- vor dem Lesen eines Textes Vorerwartungen sammeln
- Entschlüsselungshilfen wie situativen Kontext, Vorwissen und Bildinformation nutzen
- Signalwörter und Schlüsselbegriffe als Verständnishilfen ausfiltern
- Lückentexte oder Textteile mit/ohne Auswahlliste ergänzen
- unbekannte Wörter aus dem Textzusammenhang erschließen oder diese von anderen Wörtern (französisch, deutsch, andere ihnen bekannten Sprachen) ableiten
- Bildwörterbuch bzw. zweisprachige Wortlisten im Lehrwerk nutzen
- Texten Titel zuordnen, mit Bildern Textausschnitte identifizieren, Aussagen mit Aussageabsichten verbinden

Hilfreiches Material

- 100% Français : Lisons, Cornelsen ISBN 3-06-020006-8
- Activités Lire : Balayage, Repérage, Formulation d'hypothèses, Hachette ISBN 201 1551307
- DELF Scolaire & Junior A1, Hachette ISBN 2 011 55452 7
- Internetseite des LPM : Bildungsstandards und Kompetenzorientierung : <http://www.lpm.uni-sb.de/typo3/index.php?id=761>
- Implementationsaufgaben für Französisch des IQB: Aufgabensammlung, gegliedert in Rahmenaufgaben und Module, jeweils mit didaktischer Einbettung, Lehrer- und Schülermaterial und ggf. Hörsequenzen <http://www.iqb.hu-berlin.de/bista/aufbsp/frz>

3. Kompetenzbereich Sprechen**3.1 Dialogisches Sprechen - an Gesprächen teilnehmen**

Die Schülerinnen und Schüler können sich auf einfache Art verständigen, doch ist die Kommunikation davon abhängig, dass etwas langsam wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird. Sie können einfache Fragen stellen und beantworten.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können in einfacher Form

- 3.1.1 alltägliche Grußformeln verwenden und sich und andere vorstellen.
- 3.1.2 über ihr direktes Umfeld (z. B. Familie, Freunde, Hobbys) sprechen.
- 3.1.3 einfache Fragen stellen und beantworten.
- 3.1.4 sagen, was sie gern haben und was nicht.
- 3.1.5 alltägliche Äußerungen, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen (z. B. Bitten), formulieren und verstehen, wenn sich die Gesprächspartner deutlich und ggf. mit Wiederholungen äußern.
- 3.1.6 sich in Routinesituationen (z. B. Einkaufen und Essen) verständigen.
- 3.1.7 einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt.

Zur Umsetzung

- Rollen spielen
- einfache vorbereitete Interviews durchführen
- mit Hilfe von Tandembögen typische Gesprächssituationen nachstellen

Hilfreiches Material

- Jue, I. / Verger, N.: La Boîte à paroles. Activités orales pour le cours de français, Langenscheidt 1999, ISBN 3468493851
- Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch 55 (2002): Themenheft "Sprechen"
- Weiterbildungs-Testsysteme GmbH: Objectifs d'Apprentissage et Format de Test (2001), ISBN 3-933908-18-3 (Redemittel : contacts sociaux)

3. Kompetenzbereich Sprechen**3.2 Monologisches Sprechen - zusammenhängendes Sprechen**

Die Schülerinnen und Schüler können eine einfache Beschreibung von Menschen, Lebens-, Schul- oder Arbeitsbedingungen, Alltagsroutinen, Vorlieben oder Abneigungen usw. vornehmen, und zwar in kurzen, einfach strukturierten Wendungen und Sätzen.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können mit einfachen Mitteln

- 3.2.1 über die eigene Person und das unmittelbare Umfeld berichten.
- 3.2.2 ihr direktes Umfeld (z. B. Familie, Freunde, Hobbys) beschreiben.
- 3.2.3 einfache Bildergeschichten beschreiben.
- 3.2.4 eine einfache Wegbeschreibung geben.
- 3.2.5 den Lektionstext sinngemäß wiedergeben.
- 3.2.6 ein kleines Gedicht, eine *comptine*, ein Lied auswendig vortragen.

Zur Umsetzung

- Geschichten (nach)erzählen
- von Ereignissen (z. B. Geburtstage, Feste) berichten
- Bildgeschichten versprachlichen
- einfache Beschreibungen (z. B. eigenes Zimmer, Klassenraum) vornehmen
- Wege und die Lage von Orten mit Hilfe von Skizzen beschreiben
- Redemittel zu elementaren Sprechabsichten (z. B. Entschuldigungen, Befindlichkeiten) einüben (siehe Redemittelliste)
- aus Stichwörtern, Erzählgerüsten oder Bildimpulsen kleinere Texte verfassen

Hilfreiches Material

- Handreichung zur Mündlichkeit im Unterricht der modernen Fremdsprachen, ISB München 2005, Cornelsen ISBN 3-06-031096-3
- 80 fiches pour la production orale, Cornelsen ISBN 3-464-72001-2
- Expression orale, niveau 1, CLE 2004, ISBN 209-035203-5

4. Kompetenzbereich Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler schreiben innerhalb ihres noch begrenzten Wortschatzes und auf der Basis einfacher, grammatischer Strukturen vorgeübte und selbst formulierte Sätze bzw. kurze Texte zu bekannten Alltagssituationen.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können mit einfachen Mitteln

- 4.1 kurze Notizen (z. B. Steckbriefe) schreiben.
- 4.2 kurze, einfache Postkarten und E-Mails schreiben.
- 4.3 sehr kurze, elementare Beschreibungen von Ereignissen und Handlungen verfassen.
- 4.4 ihr unmittelbares Umfeld (z. B. ihr Zimmer, ihren Klassenraum, ihren Wohnort) kurz beschreiben.

Zur Umsetzung

- eine Postkarte, eine Mail mit Hilfe von Leitpunkten schreiben
- impulsgestützt (z. B. Fotos, Zeichnungen, Text) über ein Erlebnis schreiben
- Einkaufslisten erstellen
- Textnotizen als Vorbereitung zu Rollenspielen anfertigen

Hilfreiches Material

- Correspondance facile: modèles de lettres, Hachette 201155083-1
- Weiterbildungs-Testsysteme GmbH: Objectifs d'apprentissage et Format de Test (2001), ISBN 3-933908-18-3
- Internetseite des LPM : Bildungsstandards und Kompetenzorientierung : <http://www.lpm.uni-sb.de/typo3/index.php?id=761>
- Implementationsaufgaben für Französisch des IQB: Aufgabensammlung, gegliedert in Rahmenaufgaben und Module, jeweils mit didaktischer Einbettung, Lehrer- und Schülermaterial und ggf. Hörsequenzen <http://www.iqb.hu-berlin.de/bista/aufbsp/frz>

5. Kompetenzbereich Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können mündlich einfache sprachliche Äußerungen von der einen in die andere Sprache sinngemäß übertragen.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können in einfacher Form

- 5.1 als Mittlerinnen und Mittler zwischen deutsch- und französischsprachigen Sprecherinnen und Sprechern aus einem Alltagsgespräch leicht verständliche bzw. leicht formulierbare Informationen in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben.
- 5.2 einfache Sach- bzw. Gebrauchstexte sinngemäß in der Muttersprache wiedergeben.

Zur Umsetzung

- in Rollenspielen Dolmetschfunktion übernehmen, d.h. Informationen sinngemäß in die Muttersprache oder in die Zielsprache übertragen
- Informationen aus Back- oder Kochrezepten in die Muttersprache übertragen
- aus einfachen didaktisierten Videofilmen die Informationen in der Muttersprache wiedergeben, sofern die Sprache durch das Bild gestützt wird
- Hinweis- und Werbeschilder in die Muttersprache übertragen

Hilfreiches Material

- Als Dokumente bieten sich an: z. B. Speisekarten, Kataloge, Kochbücher, Plakate, Prospekte sowie lehrbuchbegleitende DVDs.
- Internetseite des LPM : Bildungsstandards und Kompetenzorientierung : <http://www.lpm.uni-sb.de/typo3/index.php?id=761>
- Implementationsaufgaben für Französisch des IQB: Aufgabensammlung, gegliedert in Rahmenaufgaben und Module, jeweils mit didaktischer Einbettung, Lehrer- und Schülermaterial und ggf. Hörsequenzen <http://www.iqb.hu-berlin.de/bista/aufbsp/frz>

Als Dokumente bieten sich außerdem an: Speisekarten, Kataloge, Kochbücher, Prospekte sowie lehrbuchbegleitende DVDs.

Die interkulturellen Kompetenzen umfassen mehr als Wissen. Sie umfassen auch und vor allem Haltungen, die ihren Ausdruck gleichermaßen im Denken, Fühlen und Handeln und ihre Verankerung in entsprechenden Lebenserfahrungen und ethischen Prinzipien haben. Interkulturelle Kompetenzen beinhalten Einsicht in die Kulturabhängigkeit des eigenen Denkens, Handelns und Verhaltens sowie die Fähigkeit und Bereitschaft zur Wahrnehmung und Analyse fremdkultureller Perspektiven.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen grundlegende Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich bezüglich der sozialen Konventionen (z. B. Begrüßung, Verabschiedung, Mahlzeiten) und verhalten sich im Sprachgebiet in elementaren Grundsituationen kulturspezifisch angemessen.
- können ausgehend von den im Unterricht behandelten Themen den Alltag französischer Jugendlicher mit eigenen Erfahrungen vergleichen, z. B. Herkunft, Familie, Freizeit und Schule.
- können anhand von Bild-, Ton-, Film- und Textdokumenten oder eigenen Erlebnissen Situationen beschreiben, in denen sich kulturelle Unterschiede zeigen.
- stehen durch ihre Begegnung mit der Nachbarkultur neuen Erfahrungen, anderen Menschen und Kulturen offen und interessiert gegenüber.

Die Kenntnisse und Fertigkeiten beziehen sich insbesondere auf Charakteristika der eigenen und der fremdsprachlichen Gesellschaft und Kultur aus folgenden Bereichen:

- das tägliche Leben (z. B. Alltag, Schule und Freizeit, Berufstätigkeit, Essen und Trinken, Feiertage)
- Lebensbedingungen und geografische Merkmale (z. B. Stadt - Land, Francophonie, Grenzregionen)

Zur Umsetzung

- bestimmte Aspekte der Landeskunde lernen und als Sachwissen wiedergeben (z. B. in Form von *cyberenquête*, *quiz culturel*)

Authentische Materialien sind hier zwingend erforderlich (z. B. Internetseiten, Jugendzeitschriften, Werbung, Filme, Chansons). Sie dienen dem Erwerb und der Überprüfung landeskundlichen Orientierungswissens.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über fachliche und fachübergreifende Arbeitstechniken und Methoden.

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich der Textrezeption (Leseverstehen und Hörverstehen)

- verschiedene Hör- und Lesetechniken (z. B. globales, detailliertes und selektives Hören und Lesen) aufgaben- und funktionsbezogen einsetzen.
- zunehmend eigenständig Informationen festhalten durch Unterstreichen und farblisches Hervorheben sowie das Notieren von Stichworten.

Sie können bezogen auf Interaktion

- in der Klasse und in Alltagssituationen Kontakt aufnehmen und auf Ansprache reagieren.
- grundlegende Regeln des Gesprächsablaufs beachten und Verständigungsprobleme durch Rückfragen und nonverbale Mittel überwinden.

Sie können im Bereich der Textproduktion (Sprechen und Schreiben)

- Techniken zur Vorbereitung eigener Texte anwenden, z. B. Stichworte notieren, Bilder verwenden.
- Texte unter Verwendung vorbereiteter Hilfen in einfacher Form mündlich vortragen oder schriftlich verfassen.

Sie können Lernstrategien einsetzen

- indem sie Hilfsmittel zum Nachschlagen wie Wörterbücher, grammatische Erklärungen und andere Lernhilfen nutzen.
- indem sie Verfahren zum Memorieren und Abrufen von Wörtern und Redemitteln anwenden, z. B. mit Bildern und Schaubildern arbeiten, Vokabellisten und Karteikarten führen.

Sie können im Bereich Präsentation und Medien

- Präsentationstechniken (z. B. Lernplakate) zur Darstellung von Arbeitsergebnissen einsetzen.
- Neue Medien zur Informationsbeschaffung und zum Lernen einsetzen.

Sie können im Bereich Lernorganisation und Lernbewusstheit

- zunehmend selbstständig und kooperativ arbeiten.
- projektorientiert arbeiten.
- ihren eigenen Lernfortschritt ggf. in einem Portfolio dokumentieren.
- den Nutzen der Fremdsprache für persönliche Kontakte erkennen.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein elementares Spektrum einfacher Wendungen und Strukturen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art.

Kompetenzerwartungen**Wortschatz**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen elementaren Vorrat an Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Alltagssituationen beziehen.

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen einige interaktionsrelevante grammatische Strukturen. Sie machen noch häufig Fehler, die die Kommunikation nicht wesentlich beeinträchtigen. Die Reichweite der rezeptiv verfügbaren Strukturen ist erheblich größer als die der produktiv verfügbaren Strukturen.

Sie können

- Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren.
- einfache Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig, vergangen oder zukünftig erkennen und wiedergeben.
- räumliche, zeitliche und logische Beziehungen erkennen und durch einfache Strukturen herstellen.
- Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten erkennen und mit elementaren sprachlichen Mitteln beschreiben.

Orthografie

Die Schülerinnen und Schüler können vertraute Wörter und kurze Redewendungen weitgehend korrekt schreiben.

Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler

- beherrschen die Aussprache im Allgemeinen klar genug, um verstanden zu werden.
- können elementare Intonationsmuster anwenden.